

Lieder

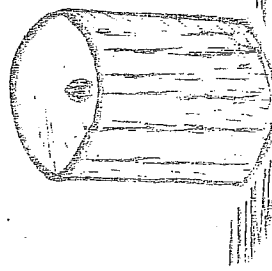
Looft, Kinder, looft

1. Zint Mäetes es ald wid-de he! looft,
wenn de uns rōf; Et ben ald he!
Kinder, looft! On de lööch en de Hand,
un dat kezze anjebrannt, on de Stroß
e-rob on e-rov, looft, Kinder, looft!

2. Zint Mäetes wor 'ne joden Här,
looft, Kinder, looft!
Hä nāt och all die Kinder jern!
On de Lööch...

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht,
denn sie ist so schön, denn sie ist so schön,
da kann man mit spazieren gehen,
in den grünen Wald, in den grünen Wald,
wo der Jäger mit der Büchse knallt,
wo der Kuckuck ruft, wo der Kuckuck ruft,
wir gehen nach Haus und
kommen morgen wieder und
singen neue Lieder,
rabinimmel, rabinimmel, rabumbumbumm.



Ich geh mit meiner Laterne

1. Ich geh mit mei-ner La-ter-ne und
Da o-ben leuch-ten die Ster-ne, hier
mei-ne La-ter-ne mit mir
un-ten da leuch-ten wir.
Ein Lich-ter-meer zu Mor-tins Ehr, Ra-
bim-mel-ra-bum-mel-ra-bum-m.

2. ... Der Martinsmann,
der zieht voran.
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

3. ... Mein Licht ist schön,
könt ihr es seh'n?
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

4. ... Ich trag mein Licht,
ich fürcht mich nicht!
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

5. ... Wie schön das klingt,
wenn jeder singt.
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

6. ... Ein Kuchenduft
liegt in der Luft.
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

7. ... Beschenkt uns heut,
ihr Lieben Leut!
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

8. ... Laternenlicht,
verlösch mir nicht.
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

9. ... Mein Licht ist aus,
ich geh nach Haus!
Rabinimmel, rabinimmel, rabumm!

Laßt uns frohe und munter sein

Laßt uns frohe und munter sein
und uns recht von Herzen freun,
lustig, lustig, tralalalala,
bald ist St. Martinsabend da.

Nehmt die Fackel in die Hand,
schnell das Kerzchen an gebrand,
lustig, lustig, tralalalala,
bald ist St. Martinsabend da.

Durch die Straßen

Durch die Straßen auf und nie-der. Leuchten die La-ter-nen wie der.
Ro-te, gel-be, grü-ne, blau-e, lie-ber Mar-in, komm und schau-e.

2. Wie die Blumen in dem Garten blühn Laternen aller Arten.
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken.

De helige Zintz Mätes

De helige Zintz Mätes, dat wor ne
jede Mann. Der joy de kinder köätje
un stoch se selver on. Butz, butz,
widde butz, dat wor ne jode Mann.
Hier wehnt ein reicher Mann, der uns

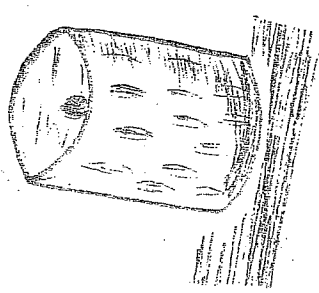
SAINT MARTIN

1. Sankt Mar-tin, Sankt Martin, Sankt Martin rit durch Schnee und Wind, sein
Roß, das trug ihn fort gegeschwind, Sankt Martin rit mit leichtem Mut: sein
Man-tel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann,
hart Kleider nicht, hart Lumpen an. "Oh, helf mir doch in meiner
Not, sonst ist der bitter Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog die Zügel an, sein Roß
stand still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teil' den
warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gab den halben still; der
Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber rit in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.



viezles geben kann! Viel soll er geben,
lange soll er leben, selig soll er
sterben, das Himmelreich erwerben!
Laßt uns nicht so lange lange stehn,
denn wir müssen weitergehn, weitergehn!